

- Essenz:** Geliebte Kinder, ihr seid spirituelle Sozialarbeiter. Setzt Körper, Geist und Geld auf nützliche Weise dafür ein, diese Welt wieder mit Glück, Frieden und Reinheit zu füllen.
- Frage:** Kinder, über welche Waffen verfügt ihr, um Maya zu besiegen, und wie sollten sie eingesetzt werden?
- Antwort:** Für den Sieg über Maya, habt ihr den Diskus der Selbstrealisation erhalten. Das ist keine physische Waffe. Stabilisiert euren Geist einfach in der Stufe „Manmanabhav“. Denkt an das Mantra „Hum so, so hum“, was etwa heißt: „Ich werde wieder der, der ich einst war.“ Mit diesem Mantra besiegt ihr Maya und werdet Herrscher der Welt.
- Lied:** Bring uns weit fort aus dieser gottlosen Welt, an einen Platz der Ruhe und Erholung...

Om Shanti. Ihr seid Brahmanen, die durch das Wort geborene Schöpfung Brahmas, und ihr wisst, dass jetzt Eisernes Zeitalter ist und die Laster die Welt beherrschen. Das Goldene Zeitalter ist eine reine, wohltätige Welt ist. Es wurde euch Kindern erklärt, dass reine, wohltätige Menschen ein gutes Leben haben, während lasterhafte Menschen ein leidvolles Leben haben. Diese Welt ist jetzt von lasterhaften Seelen bevölkert und Kinder, ihr wisst das jetzt. Das Land des Friedens wird auch „höchster Wohnort“ genannt. Die Erde ist zurzeit das Land des Leids. Das Bharat des Goldenen Zeitalters war das Land des Glücks. Wir kehren jetzt zurück in das Land des Friedens. Leid, Unreinheit und Friedlosigkeit gibt es im Land des Leids. Versteht: Bharat ist das Land des Leids, wenn diese drei Faktoren existieren. Ihr übergebt dem Vater jetzt Körper, Geist und Geld und dient Bharat durch euer Handeln. Sozialarbeiter dienen durch ihre Tätigkeit. Manche verrichten auch Wohltat, indem sie Geld geben, aber niemand in der Welt weiß, wie man durch den Geist dient. Der Vater kommt und erklärt die Bedeutung von Manmanabhav. Es bedeutet: „Erinnert euch an Mich, den Höchsten Vater, die Höchste Seele.“ Vom Höchsten Vater beansprucht ihr euer Erbe des Glücks. Manmanabhav bedeutet, dass der Intellekt aller Seelen mit dem Vater verbunden sein sollte. Kein Mensch kann so etwas sagen. Menschen mögen auf andere Weise dienen, aber niemand kann Dienst durch den Geist verrichten. Viele fragen, wie sie innerlich Frieden finden können. Geist und Intellekt sind Organe der Seele und die physischen Organe sind Teile des Körpers. Der Vater sitzt hier vor euch und sagt: „Dreht den Diskus der Selbsterkenntnis.“ Denkt an euren Vater und an das Land des Glücks. Vergesst das Land des Leids. Das bedeutet, Dienst durch den Geist tun und nur wer auf diese Weise dient, erringt den Sieg über Maya. Das Swadarshanchakra ist keine Waffe wie die Wurfscheibe, mit der Menschen getötet werden. Gottheiten tragen keinen Schmuck, durch den sie sich schuldig machen. Die Menschen denken, dass Krishna mit dem Diskus der Selbsterkenntnis Dämonen getötet habe. Das wäre eine frevelhafte Tat, aber es ist unmöglich, dass Gottheiten solche Dinge tun. Der Diskus der Selbsterkenntnis ist nicht dazu da, um Menschen zu verletzen, sondern um die Laster zu überwinden. Indem wir den Diskus der Selbsterkenntnis drehen, besiegen wir Maya und werden Gottheiten. Das Muschelhorn symbolisiert die Verbreitung des Klangs des Wissens, das ihr erhalten habt. Baba lehrt uns, den Diskus der Selbsterkenntnis zu drehen, um Herrscher der Welt werden zu können. Der Vater lehrt uns all dies. Außer dem Vater kann uns niemand zu Drehern des Diskus der Selbsterkenntnis machen. Ihr seid jetzt Teil der Dynastie Gottes, die später zur Dynastie Vishnus wird. Das Symbol des Swadarshanchakra wurde zwar Vishnu zugeordnet, aber ihr habt erkannt, dass ihr Gottheiten werdet, wenn ihr den Diskus der Selbsterkenntnis dreht und so in Vishnus Familie geht. Es ist sehr einfach, dies jemandem zu

erklären. Denkt an das Land des Friedens, das Zuhause des Vaters, von wo ihr gekommen seid. Dies ist jetzt die Hölle und wir gehen bald wieder in den Himmel. Durch die Erinnerung an den Vater begleichen wir unsere karmischen Schulden. Wenn aber kein vollkommenes Yoga mit dem Vater da ist, ist es euch nicht möglich, das Wissen zu verinnerlichen und es dann anderen zu erklären. Ihr seid die Brahma Kumars und Kumaris, die durch das gesprochene Wort geborene Schöpfung Brahmas. Wer nicht rein lebt, kann nicht als Brahmas Kind oder Shiv Babas Enkelkind bezeichnet werden. Zorn und Gier sind separate Aspekte, aber es ist definitiv falsch, diejenigen als BKs zu bezeichnen, die dem Laster der Lust frönen. Sie gehören nicht zum Brahmanen-Klan. Unreine können nicht hierher kommen. Aber aus dem einen oder anderen Grund erlaubt man jedoch einigen, zu kommen. Die Arbeiter, die hier Häuser bauen, leben gewiss unrein. Brahmanen können diese Arbeit nicht tun und deshalb benötigen sie Handwerker. Diesen Helfern erlaubt man, sich in Madhuban aufzuhalten.

Tatsache ist jedoch, dass kein Unreiner wirklich hier wohnen darf. Madhuban ist dazu da, rein zu werden. Bharat war rein, als Männer und Frauen ein reines Leben führten. Lakshmi und Narayan waren vollkommen lasterlos und die Menschen verehren sie deshalb. Wir sind jetzt im Übergangszeitalter und der Vater ist hier, um die Unreinen zu läutern. Wer dem Laster der Lust frönt, gilt als unrein. Die Sannyasis entsagen diesem Gift und deshalb verbeugen sich die Unreinen vor ihnen. Das Wort „Laster“ hat eine sehr negative Bedeutung. Den Lastern zu entsagen, bedeutet „lasterlos“ zu werden. Wer den Lastern frönt, ist lasterhaft. Die Welt von heute ist wie ein Bordell. Der Vater sagt: „Ich komme jeden Kreislauf im Übergangszeitalter, um die Unreinen zu läutern. Ich mache sie erhaben und verwandle sie in Meister der reinen Welt.“ Seelen wieder zu Meistern des Himmels machen ist die Intention des Schöpfers des Himmels. Der Vater erklärt, dass die Gottheiten, die damals zum Herrn und Meister gehörten, heute Waisenkinder sind. Dies ist die Welt des Leids, wo jeder jedem immer wieder Leid zufügt. Das „Nummer Eins Laster“ ist, das Schwert der Lust zu benutzen. Dadurch erfährt man von Anfang bis Ende Leid. Es ist für jemanden in dieser Welt des Leids unmöglich, Frieden zu finden. Obwohl so viele Sannyasis rein gelebt haben, ist Bharat trotzdem völlig unrein geworden. Weil Sannyasis rein leben, dienen die unreinen Menschen ihnen und geben ihnen Essen. Sie bauen sogar Paläste für sie. Wer rein bleibt, wird sehr berühmt. Der Vater versetzt euch in die Lage, die Laster zu überwinden. Alle, die einst Gottheiten waren haben vergessen, dass sie anbetungswürdig waren. Die Dynastie der lasterlosen Gottheiten wird jetzt erneut gegründet. Viele fragen uns, wie die Menschen sich dort vermehren. Antwortet ihnen: „Es wird gewiss dem dortigen System entsprechend geschehen. Studiert zunächst einmal beim Vater Raja Yoga und beansprucht so euer Erbe des glücklichen Königreichs. Ihr solltet nicht fragen, wie die Kinder dort auf die Welt kommen. Die Dynastien entwickeln sich weiter.“ Der Verzicht der Sannyasis ist rajopradhan, wohingegen der Verzicht der Gottheiten satopradhan ist. Die Sannyasis werden durch das Laster gezeugt und dann bemühen sie sich, lasterlos zu werden. Die neue Welt ist lasterlos und dies ist die alte, lasterhafte Welt. Die lasterhaften Menschen möchten gern wissen, wie die Welt ohne das Laster der Lust weiter bestehen kann. Sie sehen die Welt entsprechend ihrer Vorstellung. Der Vater macht euch so erhaben und ihr habt euer Ziel stets vor Augen. Gott macht uns Sich selbst ebenbürtig. Wir sind jetzt auf dem Weg, Gottheiten zu werden. Wenn wir wie sie geworden sind, gilt es, ins Zuhause des Vaters zurückzukehren. Durch die Erinnerung an Ihn werden wir so rein wie Er. Dann gehen wir in die geläuterte Welt. Dort gibt es nicht einmal eine Spur von Leid. Die Menschen sind so lasterhaft geworden, dass sie einen Guru brauchen, um wieder rein zu werden. Heute machen sie sogar lasterhafte, unreine Menschen zu ihren Gurus. Wie kann ein unreiner Mensch, der Familie hat, ein Guru sein und jemanden läutern? Sie verstehen doch gar nichts. Sie kennen nicht einmal den Vater. Dies ist die Welt der Waisenkinder. Das Goldene Zeitalter ist die

Welt derjenigen, die zum Herrn und Meister gehören. Weil der Herr und Meister das Dharma der Gottheiten gründet, gehören diese Seelen zum Herrn und Meister. Ihr seid jetzt göttliche Studenten. Gottes Worte wurden nicht nur zu Arjuna gesprochen. Sanjay hat sie auch vernommen. Folgt deshalb jetzt dem Shrimat des Vaters. Der Vater sagt: „Werdet erhaben!“ Es gilt, das Schauspiel auch zu verstehen. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, Shiva, ist der Schöpfer und Direktor. Er erschafft auch Brahma, Vishnu und Shankar und gibt ihnen Ratschläge. Brahmas Rosenkranz wird dann zu Rudras Rosenkranz und dann zum Rosenkranz Vishnus. Der Vater sagt: „Denkt einfach an Mich und an den die neue Welt. Ihr werdet dadurch Gottheiten wie Lakshmi und Narayan. Dies ist das wahre Einkommen. Die Menschen werden entsprechend ihrem Karma wiedergeboren. Der Vater lehrt euch jetzt solch ein edles Karma zu verrichten. Indem ihr Shrimat befolgt, verdient ihr ein Einkommen, das euch erhaben macht. Alles andere verwandelt sich in Staub. Entsagt dem Körperbewusstsein. Wir gehören jetzt zum Vater und gehen mit Ihm nach Haus. Die Seele sagt: „Baba, ich will durch die Erinnerung an Dich all das von mir begangene Unrecht begleichen. Danach schickst Du mich in den Himmel.“ Es gibt die Etablierung des Himmels und die Zerstörung der Hölle. Der Mahabharat Krieg steht unmittelbar bevor und durch ihn öffnen sich die Tore zur Befreiung und zu einem befreiten Leben. Seht euch an, wie viele Krankheiten ausbrechen, während ihr hier seid. Dort gibt es nur konstanten Komfort. Diese Welt ist voller Leid und daher werden Bemühungen gemacht, damit eine Welt des Glücks entsteht. Maya existiert dort nicht und auch kein Körperbewusstsein. Die Gottheiten wissen, dass sie Seelen sind und dass sie sich, wenn der Körper alt geworden ist, einen neuen nehmen. Dort braucht ihr nicht zu wissen, dass ihr zu Baba zurückkehrt. Ihr wisst das nur jetzt und auch, dass Er euch dann in den Himmel schickt. Sorgt für euren Lebensunterhalt.

Entsprechend eures Gehorsams und eures Vertrauens macht ihr Fortschritte. Ihr werdet edel, indem ihr Shrimat befolgt. Es ist die Pflicht der würdigen Kinder, wieder einmal ihr komplettes Erbe vom Vater zu beanspruchen. Wenn ihr es jetzt beansprucht, erhaltet ihr es in jedem Kreislauf wieder. Wenn ihr es jetzt nicht erlangt, ist es unmöglich, es im nächsten Kreislauf zu erlangen. Verglichen mit euch Kindern, ist die gesamte Welt verarmt. Alle werden Bankrott gehen und alles wird sich in Staub verwandeln. Ihr verdient jetzt euer wahres Einkommen für das Land der Wahrheit. Der Vater sagt: „Es gilt, in Mein Zuhause zurückzukehren“ Erinnernt euch deshalb an dieses Zuhause. Der Meister des Hauses sagt: „Ihr wart die Meister meines Hauses, denkt jetzt wieder an dieses Zuhause. Das Schauspiel ist jetzt im Begriff, zu enden. Es ist so einfach! Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

1. Beansprucht euer vollständiges Erbe vom Vater, indem ihr gehorsam, vertrauensvoll und würdig seid. Verdient euer wahres Einkommen, indem ihr Shrimat befolgt und edel handelt.

2. Werdet wahre Brahmanen, indem ihr vollkommen lasterlos werdet. Werdet rein und würdig für die reine Welt.

Segen: Möget ihr Vertrauen haben und mit dem Gedanken „Mein Baba“ auf Schritt und Tritt erfahren, dass ihr Hilfe erhaltet.

Gemäß Drama erhalten die Kinder, die festes Vertrauen haben, automatisch Hilfe. In ihren Herzen ist der Gedanke: „Der Vater gehört zu mir und ich gehören zum Vater.“ Sagt lediglich mit ehrlichem Herzen „Mein Baba“ und ihr werdet weiterhin bei jedem Schritt erfahren, dass euch geholfen wird. Nichts kann die Kinder aufhalten, die ungebrochene

Liebe für den Einen Vater haben. Babas Liebe versetzt euch in die Lage, jenseits aller Situationen zu gehen. Ihr fliegt einfach darüber hinweg.

Slogan: Bleibt immer im Bereich des Lichts und der Macht des Vaters. Dann kann Maya nicht vor euch bestehen.

***** O M S H A N T I *****